| E:\Arbeit\Während Corona entstanden\11_BNE\HR BNE\SDG-Logos_DE_Non-UN_2018\SDG Logos_DE_Non UN_2018\SDG_Icons_German\SDG_icons_German_JPEG\SDG-icon-DE-13.jpg*KlimaGesichter* – Klimaschutz im Alltag |
| --- |
| **Grundidee** | Der Klimawandel hat ein Gesicht, ein *KlimaGesicht,* verkörpert durch einen Menschen, der bereits eigene Erfahrungen mit den Folgen des Klimawandels gemacht hat. Auf diese Weise wird in das Themenfeld Klimawandel und Klimaschutz eingeführt. Mit einem *KlimaGesicht* in den Dialog zu treten ähnelt so dem Austausch mit Zeitzeugen.Verschiedene Bereiche des Themenkomplexes Klimawandel und Klimaschutz im Alltag werden themen- und fachübergreifend von Schülerinnen und Schülern bearbeitet und analysiert. Sie entwickeln und bewerten auch mögliche Handlungsmöglichkeiten. Abschließend sollen die Arbeitsergebnisse in Kleingruppen vorgestellt und diskutiert werden. |
| **Jahrgangsstufen** | * 1-4: z. B. in Anbindung an das Fach Sachunterricht
* 5-6: z. B. in Anbindung an das Fach Gesellschaftswissenschaften
* Sekundarstufe I: z. B. in Anbindung an die Fächer Ethik/L-E-R oder Politische Bildung

 Das Projekt kann sowohl innerhalb einer Jahrgangsstufe als auch jahrgangsstufenübergreifend realisiert werden. |
| **Zeitrahmen** | Es sind etwa 14-16 Unterrichtsstunden für das Vorhaben notwendig. Daher bietet es sich an, das Projekt als ein- bis zweistündige Veranstaltungen über einen längeren Zeitraum im außerunterrichtlichen Teil des Ganztages anzusiedeln. |
| **Kernkompetenzen aus dem OHR** | **Kompetenzbereich Erkennen*** Informationsbeschaffung und -verarbeitung
* Analyse des globalen Wandels
 |
| **Kompetenzbereich Bewerten*** Perspektivwechsel und Empathie
* Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen
 |
| **Kompetenzbereich Handeln*** Solidarität und Mitverantwortung
 |
| **Verbindungen zu anderen übergreifenden Themen** | * Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt
* Interkulturelle Bildung und Erziehung
* Verbraucherbildung
 |
| **Akteurinnen und Akteure / Beteiligte** | Ein *KlimaGesicht* und eine Mitarbeiterin / ein Mitarbeiter des Unabhängigen Instituts für Umweltfragen e. V. (UfU) für die Realisierung des Projektes, 15-25 Lernende |
| **Umsetzungsraum** | Wesentliche Bestandteile des Ganztagskonzepts der voll gebundenen Form sind die Bildungselemente, die mit dem Unterricht eine pädagogische Einheit bilden. Es handelt sich hier um ein Wahlpflichtangebot im außerunterrichtlichen Teil der Ganztagsschule. |
| **Ablauf** | **Projektvorbereitung** Die Lernenden wählen zum Schuljahresanfang interessenorientiert das Projekt aus den verschiedenen Angeboten aus. **Projektdurchführung**1. Der Projektstart (2h)
* Inputvortrag eines *KlimaGesichts* über eigene Erfahrungen zum Klimawandel, gemeinsame Diskussion & Fragen

 Durch die vielfältigen Beschäftigungsbereiche der verschiedenen *KlimaGesichter* kann der Input in besonderer Weise Themenbereiche wie Landwirtschaft & Ernährung, Mobilität, Energie, Biodiversität oder Konsum fokussieren.1. Phase der Themenerarbeitung (4h)
* Erarbeiten der verschiedenen Themenfelder des Klimawandels und seiner Folgen
* Einüben bzw. Wiederholen der verschiedenen Präsentationsmethoden
* Mit der World-Café-Methode in Kernbereiche der Folgen einlesen, die der Klimawandel hervorbringt
* Kurze Zwischenpräsentation der Recherche-Ergebnisse

Eventuell eine Exkursion in einen Unverpacktladen oder in eine Gartenschule* Anschließend interessenorientierte Arbeitsgruppenbildung und Kernthemenwahl(z. B. Konsum, Ernährung, Mobilität, Energie, Müll/Abfall)

 Formulieren der Arbeitsthemen und Schwerpunkte  mithilfe weiterführender Informationsmaterialien1. Phase der Maßnahmenerarbeitung (4–6h)
* Folgende Arbeitsschritte werden durchlaufen:
	+ Formulieren eines Themenfeldes und einer Leitfrage
	+ Erarbeiten des Themas
	+ Zusammenstellung der Inhalte und Veranschaulichungsmaterialien
	+ Eine Präsentation erstellen (Form frei wählbar: Plakat, Broschüre, Schauspiel, etc.)

**Projektende (4h)*** Präsentation und kritische Reflexion der Handlungsoptionen in der Projektgruppe, z. B.: Wurden die Möglichkeiten divers betrachtet? Sind die Aktivitäten realistisch und umsetzbar? Fehlen Aspekte? etc.
* Zum Abschluss sollen die verschiedenen Handlungsansätze in einer gemeinsamen Anleitung (z. B. als Broschüre über konkreten Klimaschutz im Alltag) zusammengeführt werden.
 |
| **Finanzen** | kostenlos |
| **Positive Erfahrungen** | Dieses erweiterte Lernangebot gestattet es den Schülerinnen und Schülern, individuell, handlungs- und projektorientiert zu arbeiten.Durch den Austausch mit einer Person, die aus eigener Erfahrung über den Klimawandel und dessen Auswirkungen sprechen kann, wird das komplexe Thema für die Schülerinnen und Schülern auf eine persönlichere und konkretere Ebene gebracht und damit anschaulich und greifbar. Brisanz und Aktualität des Klimawandels bekommen durch das *KlimaGesicht* ein anderes Gewicht. Das Projekt Klimaschutz im Alltag hat das Potenzial, über den regulären Unterricht hinaus das übergreifende Thema *Nachhaltige Entwicklung / Lernen in globalen Zusammenhängen* stärker zum Lerngegenstand zu machen. Die Projektmethode erlaubt es, die teilweise sehr komplexen Fragestellungen zum Klimawandel, dessen Folgen und mögliche Handlungsansätze fachübergreifend zu erörtern. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln den kritischen Blick sowohl für nicht nachhaltige wie auch für nachhaltige Entwicklungstendenzen in ihrem eigenen globalisierten Lebensumfeld. |
| **Stolpersteine** | Der Klimawandel und dessen Folgen sowie nachhaltiges Handeln haben einen Komplexitätsgrad, der für die Schülerinnen und Schüler eine Überforderung darstellen kann – sowohl im Umfang als auch emotional. Um dem vorzubeugen, leitet die Lehrkraft das Thema langfristig ein und reduziert es didaktisch, damit es für die Lernenden im Projekt handhabbar und überschaubar wird. Auf die Emotionalität muss individuell eingegangen werden, um die Schülerinnen und Schüler für eine hoffnungsvolle Veränderung zu begeistern und sie nicht zu lähmen.Lernangebote im außerunterrichtlichen Teil der Ganztagsschule werden nicht benotet. Um die Motivation der Schülerinnen und Schüler zu erhalten, ist es deshalb umso wichtiger, sie eigene Themenfelder erarbeiten zu lassen, die sie interessieren. |
| **Kontakt** | Unabhängiges Institut für Umweltfragen e. V. (UfU)Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin[www.ufu.de](file:///E%3A%5CArbeit%5CW%C3%A4hrend%20Corona%20entstanden%5CEM%20Evaluation%5C2021_2022%5Cwww.ufu.de)Ulrike Koch: 030 428499323, ulrike.koch@ufu.de |
| **Anmerkungen** | Die *KlimaGesichter* können (über das UfU) auch einmalig als kurzer Input (eine Doppelstunde) für Schulklassen zum Themenbereich Klimawandel und dessen Folgen angefragt werden. |
| **Quellen** | <https://klimagesichter.de> |